

„Dankeschein“ für den Lieblingsladen

Bürger können
Heidelberger Betriebe
unterstützen – neue
Coronaregeln von
Bund und Land



Der Bund und die Länder haben sich verständigt, die Maßnahmen gegen Corona zu verlängern und teilweise zu verschärfen. Derweil können in Heidelberg Bürgerinnen und Bürger ihr Lieblingsgeschäft mit einem „Dankeschein“ unterstützen.

Nur noch fünf Personen dürfen sich treffen

In Baden-Württemberg gilt seit Dienstag dieser Woche:

- › Kontakte: Es dürfen sich maximal fünf Personen aus zwei Haushalten treffen – Kinder bis 14 Jahre werden nicht mitgezählt.
- › Ausnahme Weihnachten: Vom 23. bis 27. Dezember dürfen sich voraussichtlich bis zu zehn Personen treffen. Kinder werden nicht mitgezählt.
- › Verschärfte Maskenpflicht: jetzt

unter anderem auch in Betrieben, vor Geschäften und auf Parkplätzen.

- › Kultur- und Freizeiteinrichtungen bleiben geschlossen, die Stadtbücherei hat geöffnet. Vereinsleben, Musik und Sport müssen weiter weitestgehend pausieren.
- › Personen mit Infektionssymptomen müssen sich unverzüglich nach Anordnung oder Durchführung eines Tests in Quarantäne begeben. Mehr Informationen stehen im Internet unter: www.heidelberg.de/coronavirus.

Einkaufen mit dem „Dankeschein“

Mit einem „Dankeschein“ der Stadt Heidelberg können Bürgerinnen

Irmintraud Jost von der städtischen Wirtschaftsförderung (I.) übergibt den ersten „Dankeschein“ an Stavroula Papadopoulou, Inhaberin der „Werkstaat“ in der Oberbadgasse. (Foto Dittmer)

und Bürger jetzt ganz einfach ihr Lieblingsgeschäft, das Restaurant um die Ecke, ihre favorisierte Kunst- und Kultureinrichtung, ihren Friseur oder Verein unterstützen.

Derzeit erhalten mehr als 125.000 Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 16 Jahren per Post jeweils einen „Dankeschein“. Den können sie bis 31. Januar 2021 beim Einkauf einsetzen. Teilnehmende Betriebe, Kulturschaffende und Vereine erhalten pro entgegengenommenen „Dankeschein“ einen Zuschuss der Stadt von 10 Euro. Eine Übersicht über die Teilnehmer gibt es unter: www.vielmehr.heidelberg.de.

Das Infektionsgeschehen in Heidelberg

Die sogenannte 7-Tage-Inzidenz für Heidelberg liegt aktuell bei 121 (Vorwoche: 120). Damit stabilisieren sich die Neuinfektionen auf einem niedrigeren Niveau gegenüber dem bisherigen Höhepunkt Mitte November mit 170 Infektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von 7 Tagen. Erklärtes Ziel der Landesregierung ist, die Neuinfektionen unter einen Wert von 50 zu reduzieren, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. red

Weitere Corona-Infos auf Seite 5

NACHTLEBEN

Nachtbürgermeister

Bewerbung bis 13. Dezember

Die Position der Nachtbürgermeisterin oder des Nachtbürgermeisters für Heidelberg wird befristet für ein Jahr ausgeschrieben. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates am 24. November beschlossen. Zu den Aufgaben der Nachtbürgermeisterin oder des Nachtbürgermeisters gehören unter anderem die Entwicklung eines Nachtkulturkonzepts und die Vermittlung zwischen Anwohnenden, Gewerbetreibenden, Nachtkulturschaffenden und Feiernden.

S. 4 ›

WOHNEN

GGH: Höllenstein saniert

335 Wohnungen fertiggestellt

Die städtische Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz GGH hat jetzt die letzten der 335 Wohnungen im Quartier Höllenstein fertiggestellt. Mit unterschiedlichen Grundrissen ausgestattet bieten sie Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung. 85 Wohnungen sind seniorengerecht und barrierefrei. Viele Grünflächen, ein Kinderspielplatz und ein Nachbarschaftstreff gehören zur Siedlung in Kirchheim.

S. 7 ›

KULTURHAUS

25 Jahre Karlstorbahnhof

Neues Domizil in der Südstadt

Der Karlstorbahnhof hat sich seit seiner Eröffnung 1995 zu einem Veranstaltungsort entwickelt, der weit über Heidelberg hinaus bekannt ist. Unter dem Dach des Kulturhauses agieren die Vereine kulturcafé, Theaterverein, Eine-Welt-Zentrum und Medienforum. Mehr als 100 000 Besucher finden jedes Jahr den Weg in das Kulturzentrum. Der Karlstorbahnhof wird in die Südstadt umziehen, Spatenstich für das neue Domizil war im November 2019.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Marilena Geugjes, Christoph Rothfuß

Städte für Menschen, nicht für Autos

Die „autofreundliche Stadt“ war das Leitbild für den Städtebau der 1960er Jahre. Mittlerweile sind sich Städtebauer*innen weltweit zum Glück einig: Städte sollte man für Menschen bauen, nicht für Autos. Immer mehr Städte werden deshalb fahrradfreundlich. Denn das ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch für die Gesundheit der Radler*innen und sorgt für mehr Aufenthaltsqualität in der Stadt: Radverkehr benötigt weniger Straßenraum als Autos und weniger Straßenraum bedeutet mehr Platz für Fußgänger*innen, zum Flanieren, zum Spielen und zum sich Aufhalten.

Auch bei uns in Heidelberg muss der Radverkehr die schnellste und sicherste Verkehrsform werden. Damit die Heidelberger*innen freiwillig und gerne aufs Rad (um-)steigen.



Die Grünen-Stadträt*innen Derek Cofie-Nunoo und Marilena Geugjes testen die auf Initiative der Grünen-Fraktion kürzlich eingerichtete Radspur in der Kurfürsten-Anlage. (Foto Freundt/kontext-kom)

Um die Verkehrswende voranzubringen, eignet sich die Förderung des Radverkehrs besonders gut – denn die Maßnahmen sind in der Regel schnell umzusetzen und kostengünstig und schonen daher den Haushalt.

Klimaschutz natürlich grün!

Deshalb sind wir froh, dass sich dieses Jahr auf unsere Initiative doch einiges im Bereich Radverkehr getan hat: Die Gaisbergstraße wurde endlich zur Fahrradstraße. In der

Kurfürsten-Allee zwischen Kaiserstraße und Römerkreis wurde eine Autospur in einen zunächst provisorischen Radstreifen umgewandelt. Dafür gab es sogar eine Auszeichnung von Greenpeace. Wir begrüßen es auch, dass die Ladenburger Straße aufgrund der Neuordnung des ruhenden Verkehrs in West-Ost-Richtung für den Radverkehr geöffnet wurde. Auch im nächsten Jahr werden wir uns selbstverständlich für weitere Verbesserungen für Radler*innen einsetzen: Die

westliche Plöck und die Alte Eppelheimer Straße sollen Fahrradstraßen werden und wir fordern einen durchgängigen Radstreifen in der Friedrich-Ebert-Anlage ab Schießtorstraße. Zudem wollen wir weiter daran arbeiten, Lücken im Radnetz zu schließen, wie beispielsweise am Haarlass von und nach Ziegelhausen und in der Römerstraße zwischen Hebelbrücke und Franz-Knauff-Straße und weiter zum Hauptbahnhof. Außerdem müssen in Vorbereitung auf die verschiedenen Radschnellwege ins Umland (Mannheim, Schwetzingen, Neckargemünd, Weinheim, Walldorf) auf Heidelberger Gemarkung schon erste Verbesserungen vorgenommen werden: Auf der Südseite der B 37 zwischen Thibautstraße und Stadthalle muss ein Radstreifen markiert werden, in Schlierbach fehlt auf der B 37 ein sicherer und abgetrennter Fahrradweg bzw. ein sicherer Fahrradstreifen und auch die Befahrbarkeit der Vangerowstraße für den Radverkehr ist ausbaufähig.

Wir Grüne zeigen: Mehr Fahrrad heißt mehr Platz, mehr Sicherheit, bessere Luft, höhere Lebensqualität!

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Ankunftszenrum - Land bestätigt Wolfsgärten als geeigneten Standort

In der letzten Woche hat Andreas Schütze, Amtschef im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, von den aktuellen Planungen des Landes berichtet. Die Planungen eines Ankunftszenrums auf sehr hohem Niveau, eingebettet in ein modulares Gesamtsystem, bestätigen uns darin, dass die Wolfsgärten unter den gegebenen Umständen der bestmögliche Standort sind, um das Ankunftszenrum zeitnah zu verlagern und PHV für die Entwicklung hin zu einem zukunftsweisenden und funktionierenden Stadtteil zu entwickeln. PHV ist die letzte große Fläche, die Heidelberg für dringend benötigten Wohnraum und Gewerbe zur Verfügung steht – sonst geht dies nur noch auf der „grünen Wiese“!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Arme Querdenker

Bei weltweit ca. 1,5 Mio. Toten (in Heidelberg 17) und ca. 63 Mio. positiv auf Covid-19 getesteten Personen (in Heidelberg 1822) dieses Virus zu leugnen, kann kein einigermaßen geradeausdenkender Mensch nachvollziehen. Mit eurem Verhalten schadet ihr der Wirtschaft und unserem Land. Haltet euch bitte auch hier in Heidelberg von den Menschen fern, die ihre Schutzmaske tragen und sich an die Bestimmungen von Bund, Land und Stadt halten. Nehmt bitte keine ärztliche Hilfe in Anspruch, wenn ihr euch infiziert haben solltet. Überlasst die Betten denjenigen, die sich bei der Arbeit infiziert haben: den Pflegekräften, Ärztinnen, Verkäuferinnen und vielen anderen Menschen, die in systemrelevanten Berufen zum Wohle der Gemeinschaft arbeiten.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Zara Kızıltaş

Schweigen brechen!

Jeden dritten Tag wird eine Frau von ihrem Partner getötet, und jede vierte Frau erfährt Partnerschaftsgewalt. Am 25. November haben wir am Tag gegen Gewalt an Frauen international, bundesweit und auch in Heidelberg unseren Blick auf diese immense Notlage gerichtet. Wir sind allen Heidelberger*innen und Heidelberger Einrichtungen, die sich Tag für Tag gegen sexualisierte Gewalt stellen, dankbar – denn auch in Heidelberg sind Frauen vor sexualisierter Gewalt nicht sicher. Doch auch diese Einrichtungen stoßen irgendwann an ihre Grenzen. Darum fordern wir die bedingungslose und schnellstmögliche Umsetzung der Istanbul-Konvention und somit den Ausbau von Frauenhäusern sowie von Beratungs- und Präventionsstrukturen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Was hat die Sanierung der Wasserbecken in der Bahnstadt mit Heidelberger Schulen zu tun?

Diesen Zusammenhang hat jetzt ein Heidelberger Bürger aufgezeigt: Statt weitere 800.000 Euro in die Sanierung der falsch geplanten Wasserbecken (Gewährleistung?) zu versenken, könnten damit knapp 200 der besten Luftreiniger für die Klassenräume in den Schulen angeschafft werden. Davon würden Schüler, Eltern, Geschwister, Großeltern, all deren Arbeitgeber und Kollegen, die Lehrerschaft etc. profitieren. Unterricht muss in der Schule stattfinden, um gerecht und effektiv zu sein. „Homeschooling“ überfordert viele Eltern, die dann auch am Arbeitsplatz fehlen. Geöffnete Fenster sind bei Minustemperaturen unzumutbar. Setzen wir die richtigen Schwerpunkte!

✉ eckert@fdp-heidelberg.de

**CDU**

Alexander Föhr

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,

in der letzten Woche wäre der Heidelberger Weihnachtsmarkt feierlich eröffnet worden. Leider kann dieses schöne Ereignis im Jahr 2020, wie so vieles andere auch, nicht stattfinden. Neben dem Wegfall der ganz besonderen Atmosphäre, die die Weihnachtsmärkte in der Altstadt und den Heidelberger Stadtteilen mit sich bringen, sind die wirtschaftlichen Folgen erheblich. Umso schöner ist es, dass wir in Heidelberg in dieser Situation zusammenhalten. Heidelberg Marketing (Danke dafür!) hat für die weihnachtliche Atmosphäre und zur Unterstützung der Schausteller ein Paket „Weihnachtsmarkt für daheim“ zusammengestellt. Es enthält eine Flasche Glühwein, zwei Weihnachtsmarktstassen und süße Leckereien. Für Klein und Groß ist

also etwas dabei. Ein Teil des Erlöses geht an die betroffenen Schausteller. Verkauft wird das Paket in einigen Heidelberger Geschäften. Zusätzlich können Sie dieses schöne Geschenk „Corona-konform“ am 4. und 5. Dezember von 10 bis 18 Uhr am Neckarmünzplatz erwerben. Einfach auf der Busspur vorfahren, bargeldlos bezahlen und das Paket einladen. Eine rundum gelungene Aktion, wie ich finde. Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit ist der Heidelberger „Dankeschein“, mit dem Sie bis zum 31. Januar 2021 Ihr Lieblingsgeschäft, Ihr Stammrestaurant oder einen teilnehmenden Heidelberger Verein unterstützen können. Machen Sie bitte davon Gebrauch! Infos finden Sie auf der Internetseite www.vielmehr.heidelberg.de. Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2021. Lassen Sie uns gemeinsam positiv nach vorne schauen!

Herzliche Grüße,

Ihr Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de**SPD**

Adrian Rehberger

Coronahilfe auch während der zweiten Welle

Ein weiteres Mal brauchen viele Heidelberger Gaststätten, Geschäfte und Vereine unsere Unterstützung. Die zweite Welle der Corona-Pandemie hat Heidelberg fest im Griff. Das öffentliche Leben ist in vielen Bereichen stark eingeschränkt. Dort, wo sich zuvor Menschen tummelten, herrscht gähnende Leere. Viele Betriebe leiden unter dem Shutdown. Gaststätten können nur noch Take-away-Service anbieten. Der Trainingsbetrieb der Vereine steht ebenso still wie die Feste, bei denen sie ihre Einnahmen erzielen. Überall fehlen Kunden, Einnahmen oder in Ermangelung von Kontakten auch einfach konkrete Aufgaben. Fragt man die Betroffenen, so scheint die Solidarität nicht mehr so ausgeprägt wie noch im Frühjahr zu sein. Kund*innen und Mitglieder

üben sich in Zurückhaltung, viele scheinen durch die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten nicht nur verunsichert, sondern haben Zukunftsängste, die sich in Kaufzurückhaltung oder der Kündigung von Vereinsmitgliedschaften niederschlagen.

Mein Appell an Sie: Wenn Sie können, unterstützen Sie bitte auch jetzt Ihre Lieblingsgaststätten und -geschäfte. Bleiben Sie Mitglied in Ihren Vereinen. Spenden Sie an gemeinnützige Organisationen. Wir brauchen in Heidelberg auch in der Zeit nach Corona eine funktionierende Geschäftswelt, ein florierendes Vereinsleben und eine lebendige Stadt.

Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ich habe auch noch einen Veranstaltungstipp: 30 Jahre nach dem Amtsantritt von Beate Weber als Oberbürgermeisterin wurde mit Stefanie Jansen zum zweiten Mal eine Frau in die Stadtspitze gewählt. Beide Powerfrauen unterhalten sich am 3.12. ab 18 Uhr live auf Facebook. Gastgeber sind die SPD-Fraktion und die SPD Heidelberg.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de**AfD**

Sven Geschinski

Einen Nachtbürgermeister ...

... nach ihren Vorstellungen wollten die Grünen im Hauptausschuss durchdrücken, und zwar mit einer Radikalität, die den Großteil des Gremiums fassungslos machte. Selbst die eindeutige Warnung des OB, dass die grünen Vorstellungen zur Stellenausschreibung rechtswidrig sind und sogar schon die Steuerfahndung auf den Plan gerufen haben, beeindruckte die Grünen nicht. „Sie wollen eine Ausschreibung außerhalb des Rechtsrahmens“, adressierte ich an den grünen Fraktionsvorsitzenden, dessen Partei im Hauptausschuss scheiterte.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de**Bunte Linke**

Hildegard Stolz

Klimawäldchen

Bis 2025 sollen 3.000 neue Bäume vor allem in bebauten Bereichen zur Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Für Stadtteile mit wenig Waldfläche finden sich erwartungsgemäß keine bis wenige Flächen im vorgelegten Vorschlag. Entsiegelung wäre eine Möglichkeit, doch dazu gibt es noch keine Vorschläge. Wichtiger als Neupflanzung ist aber der Erhalt vorhandener großer Bäume. Sie wirken jetzt schon wesentlich auf das Mikroklima, nicht erst in 20-30 Jahren. Eine wichtige Vorgabe für künftige Stadtentwicklung: „Baumreihe vor Raumkante“.

✉ h_stolz@gmx.de**HD in Bewegung (HiB)**

Waseem Butt

Keine Tricks, sondern Bürger*innen eine Stimme geben!

HiB: NEIN, zum Vorschlag der Verwaltung, den Bürgerentscheid zum Ankunftsdatum von den Landtagswahlen am 14.03.2021 zu trennen. Diese Trennung ist zu teuer und belastet die Stadt während der Corona-Krise. Wenn der Bürgerentscheid in den Osterferien stattfinden würde, würden weniger Menschen wählen gehen, weil sie im Urlaub sind. Geht es etwa genau darum, die Wahlbeteiligung kritischer Bürger*innen zu senken? HiB sagt deshalb JA zu demokratiefreundlicher Zusammenlegung der zwei Wahltermine.

✉ stadtrat@waseembutt.de**i Nächste öffentliche Sitzungen**

Konversionsausschuss:
bis Mittwoch, 2. Dezember,
23.59 Uhr Beschlussfassung
im elektronischen Verfahren

Gemeinderat:
Donnerstag, 17. Dezember, 16
Uhr, Live-Übertragung aus
der Neuen Aula der Universität
ins Rathaus, Marktplatz
10, Neuer Sitzungssaal

📄 Tagesordnungen unter
www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINEAktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Nachtbürgermeister: Bewerbung bis 13. Dezember möglich

Gemeinderat entscheidet voraussichtlich am 10. Februar 2021

Die Position der Nachtbürgermeisterin oder des Nachtbürgermeisters für Heidelberg wurde jetzt im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses befristet für ein Jahr ausgeschrieben. Eine zeitnahe Besetzung ist vorgesehen. Das hat der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates am 24. November beschlossen.

Zu den Aufgaben der Nachtbürgermeisterin oder des Nachtbürgermeisters gehört unter anderem die Entwicklung eines Nachtkulturkonzepts und die Vermittlung im Spannungsfeld Anwohnende, Gewerbetreibende, Nachtkulturschaffende und Feiernde. Er oder sie sollte ein offenes Ohr für Bürgerinnen und Bürger sowie Anwohnende haben, mit Feiernden Kontakt aufnehmen und zentrale Ansprechperson für alle beteiligten Akteure sein. Die Beschäftigung wird bei Heidelberg Marketing erfolgen. Die Bewerbungsfrist endet am 13. Dezember. Die Ausschreibung kann



Heidelberger Nachtleben vor den aktuellen Corona-Beschränkungen. Der Nachtbürgermeister soll unter anderem zwischen Nachtschwärmern, Anwohnern und Gastwirten vermitteln. (Archivfoto Dittmer)

unter www.heidelberg.de/stellenausreibungen eingesehen werden.

Kommission trifft Vorauswahl

Eine Personalfindungskommission aus Mitgliedern des Gemeinderates, von Heidelberg Marketing und der Stadtverwaltung soll zunächst eine Vorauswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern vornehmen.

Zwei bis drei Personen sollen sich am 28. Januar 2021 dem Haupt- und Finanzausschuss vorstellen. Die endgültige Entscheidung trifft am 10. Februar 2021 der Gemeinderat.

Die bisherigen Bewerberinnen und Bewerber werden über die erneute Ausschreibung informiert. Haben sie weiter Interesse an der Position, werden sie um die Übersendung weiterer Unterlagen gebeten. cca

Ziegelhäuser Brücke mit Sensoren

Für die Ziegelhäuser Brücke aus dem Jahr 1953 ist eine Sanierung aus statischen Gründen nicht mehr möglich. Daher muss die Brücke in den nächsten fünf bis zehn Jahren ersetzt werden. Weil sie nur noch eingeschränkt tragfähig ist, dürfen seit März nur noch Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen drüberfahren. Es gilt ein Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde.

Um die eingeschränkte Nutzung zu gewährleisten, erfassen jetzt stationäre Überwachungsanlagen Gewicht und Geschwindigkeit. Über ein Monitoring-System fließen zudem laufend Daten über mögliche Schäden an den Trägern zur Auswertung an ein Ingenieurbüro.

MeinHeidelberg-App jetzt umfangreicher

Die städtische MeinHeidelberg-App gibt es jetzt im neuen Look und mit neuem Service wie dem Veranstaltungskalender der Stadt oder aktuellen News zu Heidelberg. Die App kann heruntergeladen werden unter

 www.meinheidelberg.de



Bushaltestelle wird barrierefrei

Die nächste Haltestelle in der Stadt soll barrierefrei werden. Der Gemeinderat stimmte kürzlich mit großer Mehrheit dem Vorentwurf zum Umbau der Bushaltestelle an der Peterskirche zu. In Richtung Stadtmitte soll ein erhöhter Bussteig den barrierefreien Ein- und Ausstieg ermöglichen. Zudem wird die Haltestelle mit einem Leitsystem für Blinde ausgestattet. Geplant ist auch die Verlängerung zu einer Doppelhaltestelle. Dann können zwei Busse hintereinander halten. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist noch offen. (Foto Stadt HD)

Verkehrsentwicklungsplan geht in die nächste Phase

Arbeitskreis berät Ideen und Hinweise aus der Bürgerschaft

Mehr Verkehrssicherheit und eine „Stadt der kurzen Wege“ bei wachsenden Bevölkerungszahlen und zunehmendem Verkehr: In diesem Spannungsverhältnis bewegt sich die Heidelberger Verkehrsplanung, die die Verkehrswende voranbringen will zugunsten einer nachhaltigen Mobilität. Die Ziele dafür hatte der Gemeinderat im Mai 2020 beschlossen. Dafür zukunftsweisende Lösungen zu finden ist Aufgabe des Verkehrsentwicklungsplans 2035 (VEP). Dieser tritt in seine nächste Phase: Am 26. November tagte der nicht-

öffentliche Arbeitskreis mit 73 Vertretern der Stadtgesellschaft. Er griff die Ideen und Hinweise zum VEP auf, die Bürgerinnen und Bürger bei sechs Lokalkonferenzen und einer Pendlerkonferenz im September und Oktober eingebracht hatten. „In Heidelberg haben wir das Glück, dass die Bürgerinnen und Bürger heute bereits deutlich umweltbewusst unterwegs sind. Dies gilt es, weiter auszubauen“, so Bärbel Sauer, neue Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement der Stadt.

Voraussichtlich im Sommer 2021 erfolgt eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit. Bürger können sich dann zum nächsten Schritt der VEP-Bearbeitung, der Konzepterstellung und Maßnahmen, einbringen. cca

 www.heidelberg.de/vep

Abwechslung im Corona-Alltag

Angebote in der Corona-Pandemie

Bereits seit dem ersten Lock-down stellt die Stadt Heidelberg auf einer Internetseite Ideen für mehr Abwechslung im Corona-Alltag vor. Dort gibt es Angebote von Vereinen, Kulturschaffenden und städtischen Einrichtungen für die ganze Familie. So hat beispielsweise der Stadtjugendring für Kinder Spiele, Bastelideen und Hörtipps zusammengestellt. www.heidelberg.de/freizeittipps

Corona-Hilfen für Kreative

Einen Überblick über Corona-Hilfen für Kreative liefert der FensterLunch am 9. Dezember 2020 von 12.30 bis 14 Uhr. Anmeldungen sind möglich über die Internetseite www.heidelberg.de/kreativwirtschaft.

FFP2-Masken für Lehrer

Die Stadt Heidelberg hat im November die Schulen mit 33.000 FFP2-Masken für Lehrerinnen und Lehrer beliefert. Mittlerweile hat auch das Land zugesagt, die Leh-



Unter www.heidelberg.de/freizeittipps sind Angebote von Vereinen sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen für die ganze Familie zu finden. (Foto Shutterstock/Eugene)

rerinnen und Lehrer künftig mit Masken zu versorgen.

Zentrales Impfzentrum auf PHV

Im ganzen Land sind Impfzentren geplant, so auch in Heidelberg. Zunächst haben bei der Impfung deutschlandweit Risikopatienten und Beschäftigte im Gesundheitswesen Vorrang. Die Stadt arbeitet gemeinsam mit dem Rhein-Neckar-Kreis, dem Universitätsklinikum und dem Land aktuell an Infrastruktur, Betriebskonzept und Terminorganisation.

Uniklinikum startet Infektionsstudie

Viele Heidelbergerinnen und Heidelberger erhalten derzeit Post vom Universitätsklinikum Heidelberg. Sie werden darin um Mithilfe an einer Studie zur Überwachung des Infektionsgeschehens im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg gebeten. Ziel der Studie ist es, eine optimale lokale Strategie gegen die Pandemieentwicklung zu finden. www.virus-finder.de

www.heidelberg.de/coronavirus

Hilfe in Not- und Krisensituationen Beratungsstellen trotz Corona einsatzbereit

Menschen, die Beratung und Hilfe in Krisen- und Notsituationen benötigen, werden in Heidelberg in der Corona-Pandemie nicht alleine gelassen. Ob Hilfe in der Partnerschaft oder Familie, bei Sucht- oder psychischen Problemen: Die Beratungsstellen sind erreichbar. Bei ihnen gibt es direkte Hilfe oder die Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern, Diensten oder Institutionen, die die Bewältigung des Alltags erleichtern oder wieder möglich machen. „Mehr als 100 Beratungsstellen der Stadt, der Kirchen oder freier Träger bieten qualifizierte Beratung in schwierigen Lebenslagen an“, sagt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.

Auch Kinder und Jugendliche finden bei Sorgen und Problemen jederzeit einen Ansprechpartner. So bietet beispielsweise die „Nummer gegen Kummer“ unter Telefon: 116 111, anonyme telefonische Beratung für Kinder und Jugendliche bei Fragen, Sorgen und Problemen. Sie ist kostenlos vom Handy- und Festnetz bundesweit erreichbar.

Beratungsstellen unter www.heidelberg.de/beratung

Land: Größe der Wolfsgärten „absolut ausreichend“

Amtschef des Innenministeriums erläuterte Konzeption des Ankunftsentrums

Im Haupt- und Finanzausschuss erläuterte kürzlich der Amtschef des Innenministeriums, Andreas Schütze, die Konzeption des Landesankunftsentrums auf dem Areal Wolfsgärten. Die Ansprüche des Ministeriums an den Neubau seien hoch und ließen sich auf den Wolfsgärten in vollem Umfang realisieren. Die Wolfsgärten seien Teil eines „atmenden“ Erstaufnahmesystems mehrerer Standorte im ganzen Land, sagte Schütze. Patrick-Henry-Village

sei immer als Übergangslösung geplant gewesen. Zu einem Neubau des Zentrums in den Wolfsgärten stehe das Innenministerium daher „ohne Wenn und Aber“. Die Größe des Areals sei „völlig ausreichend für den Regelbetrieb“. Für den Fall sehr hoher Zugangszahlen solle es 1.500 weitere Plätze in der Region, außerhalb von Heidelberg, geben.

Ein Bündnis hatte 9.645 gültige Unterschriften gegen die Verlagerung des Zentrums auf das Areal Wolfsgärten gesammelt. Für die Durchführung eines Bürgerentscheids sind alle formalen Voraussetzungen erfüllt. Abschließend entscheidet der Gemeinderat am 17. Dezember über die Durchführung und den Termin des Bürgerentscheids.

www.heidelberg-fluechtlinge.de



Weihnachten für die Zootiere

Die Mitarbeitenden im Zoo haben Geschenkideen für die jährliche Weihnachts-Wunschliste gesammelt. Alle Wünsche, die darauf zu finden sind, werden für die Arbeit mit den Tieren, das tägliche Training, eine abwechslungsreiche Gehege-Gestaltung oder für notwendige Arbeiten im gesamten Zoo benötigt. Der Erdmännchen-Clan braucht beispielsweise ein neues Körbchen. Wer einen Wunsch erfüllen möchte, kann online ein Geschenk auswählen: www.zoo-heidelberg.de/wunschliste. (Foto Knigge/Zoo)

Bürgerschaft, Gemeinderat und Verwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Prof. Dr. Dr. h.c. Diether Raff

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande
Träger des Verdienstordens des Landes Baden-Württemberg.

Herr Professor Raff förderte mit großer Begeisterung und Einfühlungsvermögen die Städtepartnerschaftsbeziehungen zwischen Heidelberg und Montpellier. Mit seinem Tod hat die Stadt Heidelberg eine wichtige Persönlichkeit und einen Impulsgeber verloren.

Mit Hochachtung und in tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ihm.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Stadt Heidelberg

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

4. Satzung

zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Heidelberg vom 08.10.2020

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) geändert worden ist und der §§ 2, 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. November 2017 (GBl. S. 592, 593) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 08.10.2020 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Heidelberg

Die Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in Heidelberg vom 19. Dezember 1996 (Heidelberger Stadtblatt vom 27. Dezember 1996), die zuletzt durch Satzung vom 29. Juli 2009 (Heidelberger Stadtblatt vom 05. August 2009) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

- In der Überschrift der Satzung wird nach dem Wort „Heidelberg“ folgende Kurzbezeichnung nebst amtlicher Abkürzung eingefügt: „(Hundesteuersatzung - HuStS)“.
- In § 3 Absatz 2, § 5 Absatz 3, § 7 Absatz 1, § 8 Absatz 1, § 9 Absatz 2 und 3, § 10 Absatz 4 und § 12 wird jeweils das Wort „Abs.“ durch das Wort „Absatz“ ersetzt.
- Dem § 5 Absatz 2 wird folgender Satz angefügt:
„Nach § 6 befreite Hunde zählen dabei nicht mit.“
- § 6 wird wie folgt geändert:
 - In Nummer 3 wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt.
 - Folgende Nummer 4 wird angefügt:
„4. Hunden, deren Halter Inhaber eines Heidelberg-Pass oder eines Heidelberg-Pass+ sind, wobei eine Steuerbefreiung nur für den ersten Hund möglich ist.“
- § 8 wird wie folgt geändert:
 - Absatz 2 wird wie folgt gefasst:
„(2) Die Steuervergünstigung ist zu versagen, wenn
 - die Hunde, für die eine Steuervergünstigung in Anspruch genommen wird, für

den angegebenen Verwendungszweck nicht geeignet sind,

2. keine ordnungsmäßigen Bücher über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung der Hunde geführt werden oder wenn solche Bücher der Stadt nicht bis zum 31. März des jeweiligen Kalenderjahres vorgelegt werden. Wird der Zwinger erstmals nach dem Beginn des Kalenderjahres betrieben, so sind die Bücher bei Antragstellung der jeweiligen Ermäßigung vorzulegen.“

b) Folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung ist in geeigneter Form nachzuweisen.“

6. Dem § 10 wird folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) Die Schriftform für Anzeigen nach Absatz 1 und 2 kann ersetzt werden durch unmittelbare Abgabe der Erklärung in einem elektronischen Formular, das von der Stadt über öffentlich zugängliche Netze zur Verfügung gestellt wird oder durch Versendung eines elektronischen Dokuments an die Stadt mit der Versandart nach § 5 Absatz 5 des De-Mail-Gesetzes. Alternativ genügt ein elektronisches Dokument, das mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Heidelberg, den 08.10.2020

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines

Heidelberg

In **Heidelberg** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Funktion als

Nachtbürgermeisterin/Nachtbürgermeister (m/w/d)

befristet in Vollzeit für ein Jahr zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an Entgeltgruppe E12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Eine Teilung der Funktion ist möglich.

Die Beschäftigung wird bei der Heidelberg Marketing GmbH erfolgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 13. Dezember 2020 online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Heidelberg

An der **Graf von Galen-Schule**, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum in Schulträgerschaft der Stadt Heidelberg, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teilzeitstelle als

Pflege- und Betreuungskraft (m/w/d)

mit der Qualifikation als Kinderpflegerin/Kinderpfleger zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 4 TVöD-V.

Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für ein Jahr. Bei Bewährung ist im Anschluss eine unbefristete Weiterbeschäftigung vorgesehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 13. Dezember 2020 **per E-Mail an Amt-fuer-Schule-und-Bildung@Heidelberg.de**.

Auf der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen finden Sie die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

BEKANNTMACHUNG

9. Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Heidelberg vom 12.11.2020

Auf Grund des § 36 Absatz 2 der Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) geändert worden ist, hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 12.11.2020 folgende Änderung seiner Geschäftsordnung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Heidelberg vom 20. Februar 1992 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 27.

Februar 1992), die zuletzt durch Beschluss des Gemeinderates vom 20. Dezember 2016 (Heidelberger Stadtblatt vom 28. Dezember 2016) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

- In der Überschrift der Geschäftsordnung wird nach dem Wort „Heidelberg“ folgender Zitiername nebst amtlicher Abkürzung eingefügt:
„(Gemeinderatsgeschäftsordnung - GeschO-GR)“.
- Dem § 3 Absatz 2 werden folgende Sätze angefügt:
„Die Fraktionen und Gruppierungen können eine persönliche Stellvertretung benennen. Damit alle Fraktionen und Gruppierungen im Ältestenrat vertreten sind, kann eine zweite Stellvertretung für den Verhinderungsfall benannt werden.“
- § 28 wird wie folgt geändert:
 - Dem Absatz 1 wird folgender Absatz 1 vorangestellt:
„(1) Die förmliche Abstimmung erfolgt durch Handaufheben unter Verwendung von Stimmkarten oder mit Hilfe eines elektronischen Abstimmungssystems. Der oder die Vorsitzende legt dies vor der Abstimmung fest. Wird mit dem elektronischen Abstimmungssystem abgestimmt, werden die Abstimmungsergebnisse und das Abstimmungsverhalten der Mitglieder des Gemeinderates in geeigneter Form im Sitzungssaal angezeigt. Die Abstimmungsergebnisse und das Abstimm-

Quartier für die Mitte der Gesellschaft

Letzter Bauabschnitt im Höllenstein fertiggestellt

In insgesamt vier Bauabschnitten wurde die Siedlung Im Höllenstein in Kirchheim saniert. In den vergangenen Jahren hat die GGH ein ganzes Quartier mit 335 Wohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen für breite Schichten der Bevölkerung errichtet. Ein hoher Anteil von Grünflächen und ein Verkehrskonzept mit wenig Autoverkehr, ein Wegenetz für Fußgänger und Radfahrer sowie Kinderspiel- und Bouleplätze und ein Nachbarschaftstreff machen das Quartier für Senioren und Familien attraktiv. Ende Oktober übergab die GGH den ersten Mietern ihre neuen Wohnungen im Ahornweg 1 und 9. Hier wurden im letzten Bauabschnitt 85 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen fertiggestellt, die zum großen Teil bereits vermietet sind. Nur wenige rollstuhlgerechte



Lebendiges Quartier für Jung und Alt: Der neue Höllenstein in Kirchheim

1-Zimmer-Wohnungen sind noch verfügbar. Der Höllenstein ist sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Schule, Kindergarten, Ärzte, Apotheke sowie ein Friseur befinden sich ebenso wie Einkaufsmöglichkeiten und Sportvereine entweder in unmittelbarer Nachbarschaft oder direkt im Quartier. Bereits Ende Oktober konnte auch „Inklusiv Leben“ in eine rund 400 Quadratmeter große Erdgeschoss-

wohnung am Erlenweg 4 einziehen. Neben den eigenen Zimmern stehen den acht Bewohnern der Wohngemeinschaft, von denen einige auf den Rollstuhl angewiesen sind, ein großzügiger Wohn- und Essbereich sowie eine Terrasse mit Hochbeet zur Verfügung. „Wir sind begeistert“, sagt Dr. Barbara Weigle, die gemeinsam mit ihrem Mann Hans Süß die gemeinnützige Gesellschaft „Inklusiv Leben“ gegründet hat.

Gleich nebenan im Erlenweg 2 hat bereits im Sommer Dr. Johannes Trott, Facharzt für Allgemeinmedizin, seine Praxis eröffnet. „Die GGH hatte für meine Wünsche immer ein offenes Ohr und hat diese, wo es ging, sofort umgesetzt. Meine Patienten haben die neue Praxis sehr gut angenommen“, berichtet der Mediziner.

Weitere Informationen unter www.ggh-heidelberg.de/hoellenstein

Impressum

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
Bergheimer Str. 109
69115 Heidelberg
06221 5305-0
info@ggh-heidelberg.de
www.ggh-heidelberg.de

Geschäftsführer: P. Bresinski
Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

BEKANNTMACHUNGEN


Nächste öffentliche Gremiensitzungen

Konversionsausschuss: bis Mittwoch, 2. Dezember, 23.59 Uhr Beschlussfassung im elektronischen Verfahren
Bezirksbeirat Handschuhsheim: Donnerstag, 3. Dezember, 18 Uhr, Carl-Rottmann-Saal, Dossenheimer Landstraße 13

Bezirksbeirat Pfaffengrund: Dienstag, 8. Dezember, 18 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2

Bezirksbeirat Bergheim: Donnerstag, 10. Dezember, 18 Uhr, Rathaus, Neuer Sitzungssaal

Gemeinderat: Donnerstag, 17. Dezember, 16 Uhr, Live-Übertragung aus der Neuen Aula der Universität ins Rathaus, Neuer Sitzungssaal

 Tagesordnungen unter www.gemeinderat.heidelberg.de

mungsverhalten werden elektronisch zu Protokollzwecken gespeichert. Maßgeblich für das durch die Abstimmungsanlage festgehaltene Abstimmungsergebnis ist die Taste, die vor Ablauf der Abstimmungszeit zuletzt gedrückt wurde.“

b) Die bisherigen Absätze 1 bis 9 werden die Absätze 2 bis 10.

c) Im neuen Absatz 5 wird die Angabe „Abs. 1 Satz 2“ durch die Angabe „Absatz 2 Satz 2“ ersetzt.

d) Im neuen Absatz 10 wird die Angabe „Absatz 7“ durch die Angabe „Absatz 8“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, den 12.11.2020
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss

nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

BEKANNTMACHUNG

Beteiligungsbericht 2019

Die Stadt Heidelberg hat gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, erstellt. Der Beteiligungsbericht 2019 liegt in der Zeit vom 03.12.2020 bis einschließlich 11.12.2020 während der Dienststunden, Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr, im Rathaus, Zimmer 2.20, zur Einsichtnahme aus.

Heidelberg, den 24.11.2020
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69045 Heidelberg
06221 58-12000
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

 www.heidelberg.de

Der Karlstorbahnhof wird 25

Jubiläumsmagazin, Plakatverlosung, 25 Geburtstagsständchen online – und gefeiert wird dann nächstes Jahr

Im März dieses Jahres sollte es losgehen mit 25 besonderen Veranstaltungen zum 25. Geburtstag des Kulturhauses Karlstorbahnhof. Über das ganze Jubiläumsjahr hinweg war ein Rückblick auf ein Vierteljahrhundert vielfältige Kulturarbeit, aber auch einen Ausblick auf die Zukunft geplant. Nichts davon konnte stattfinden.

Am 1. März wurde außerdem Ingrid Wolschin nach über zwanzig Jahren als Geschäftsführerin verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Cora Maria Malik war also gerade zwei Wochen im Amt, als sie im Frühjahr die vorübergehende Schließung des Kulturzentrums verkünden musste.

Doch wenn das Team seit der Eröffnung im Dezember 1995 eins gelernt hat, dann die Kunst der Improvisation: So konnten rechtzeitig zum 25. Geburtstag am 7. Dezember das Jubiläumsmagazin, ein digitales Format für Geburtstagsständ-



Bald verlässt der Karlstorbahnhof sein namensgebendes Gebäude in der Altstadt und zieht voraussichtlich im Frühjahr 2022 in die Südstadt. (Foto Karlstorbahnhof)

chen und eine Plakatausstellung im öffentlichen Raum fertiggestellt werden.

Zum Jubiläum ab 7. Dezember:

- › Das Jubiläumsmagazin „5UND20“ erscheint mit 25 Geschichten von 25 Besucherinnen, Besuchern und Wegbegleitern. Dazu kommen unzählige Fotos, Fakten und Texte.
- › 25 Geburtstagsständchen von 25 Künstlerinnen und Künstlern sind als Videos auf Youtube zu sehen.

› Fünf verschiedene Jubiläumspakete sind ab 7. Dezember im öffentlichen Raum zu sehen. Wer dem Kulturzentrum bis zum 18. Dezember eine E-Mail mit einer kurzen Schilderung des schönsten Karlstorbahnhof-Moments aus den letzten 25 Jahren schickt, bekommt pünktlich vor Weihnachten das gewünschte Plakat nach Hause geliefert. red

✉ info@karlstorbahnhof.de
 📄 www.karlstorbahnhof.de

! Kurz gemeldet

Corrigendum: Bereits 50 Prozent „grüne“ Fernwärme

In der Ausgabe vom 25. November berichtete das Stadtblatt auf Seite 8 („Aktionsplan für Klimaschutz“), dass bis 2030 50 Prozent der Fernwärme aus regenerativen Energien bestehen würden. Aber bereits im Februar 2020 hatten die Stadtwerke Heidelberg diesen Anteil erreicht. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Theater stellt Spielbetrieb bis 14. Januar 2021 ein

Das Theater und Orchester Heidelberg stellt seinen Spielbetrieb bis einschließlich 14. Januar 2021 ein. Oberbürgermeister Würzner und die Theaterleitung folgen mit dieser Entscheidung der Schließung der baden-württembergischen Staatstheater in der Corona-Pandemie. Bereits erworbene Karten werden kostenfrei storniert.

📄 Mehr unter www.theater.heidelberg.de

Adventskalender Theater und Museum

Jedes Jahr im Dezember öffnet das Junge Theater Heidelberg die Adventskalendertürchen! Künstlerinnen und Künstler aller Sparten des Theaters zeigen kleine, unterhaltsame Programme vor teils ungewöhnlichen Kulissen. Auf Grund der aktuellen Situation wird der „lebendige Adventskalender“ dieses Jahr digital stattfinden. Die Türchen werden jeden Tag um 17 Uhr auf Instagram, Facebook und der Homepage des Theaters geöffnet:

📄 www.theater.heidelberg.de

Auch das Kurpfälzische Museum bietet ab dem 1. Dezember einen digitalen Adventskalender an. Hinter den Türchen sind ausgewählte Exponate des Museums versteckt.

📄 www.museum.heidelberg.de

Start für digitale Stadtinformation

Fünf neue digitale Info- und Werbeflächen im Stadtgebiet

Werbung, Stadtinformativen oder aktuelle Verkehrsnachrichten: Die neuen digitalen Stadtinformationsanlagen eröffnen regionalen Unternehmen und der Verwaltung neue Kommunikationsmöglichkeiten. Die an vier zentralen Verkehrsknotenpunkten in Heidelberg installierten Anlagen sind die ersten dieser Art in der Metropolregion. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner betont: „Die digitalen Stadtinformationsanlagen sind ein Gewinn für Heidelberg. Gerade jetzt in der Corona-Pandemie sind sie ein zusätzliches, wertvolles Instrument, über das wir unsere Bürgerinnen



Oberbürgermeister Würzner und Dirk Geßner, Geschäftsführer der Firma Ströer, vor einer der neuen Anlagen in Heidelberg (Foto Dittmer)

und Bürger informieren können.“ Betreiber der Anlagen ist die Ströer Deutsche Städte-Medien GmbH, eine der führenden deutschen Außenwerbungsfirmen. „Als langjähriger Partner der Städte tragen wir mit unseren digitalen Werbeträgern einen Teil zu einer urbanen Kommunikationsinfrastruktur bei. Ich freue mich, dass wir in Zusammenarbeit mit der Stadt die Digitalisierung im öffentlichen Raum in Heidelberg gestartet haben“, sagt Ströer-Geschäftsführer Dirk Geßner. red